

TCR International Series Monza

Morbidelli triumphierte

Von MICHAEL BRÄUTIGAM

Gianni Morbidelli (Honda) hat sich bei seinem Heimrennen in Monza die maximale Punktausbeute und damit die Tabellenführung geschnappt. Kritik von Titelrivalen Comini (Seat).

«Er hat mich in der ganzen Meisterschaft noch nicht einmal fair überholt», grummelte der Schweizer Stefano Comini, nachdem ihn Morbidelli in der letzten Runde des zweiten Durchgangs im Kampf um den Sieg von der Strecke gerempelt hatte. Der Tessiner avancierte bei der erwarteten starken Honda-Vorstellung auf dem Topspeedkurs von Monza einerseits zum Favoritenschreck und andererseits zum Pechvogel.

Als Gesamtleader angereizt, sicherte sich Comini P2 im Qualifying und kämpfte im ersten Durchgang um die Podiumsplätze hinter Morbidelli, ehe ein Aufhängungsbruch die Vorstellung beendete. In Lauf zwei kämpfte sich Comini vom Ende des Feldes bis an die Spitze, von der ihn erst in der letzten Runde Morbidelli mit dem umstrittenen Manöver verdrängte.

Morbidelli übernahm so die Spitze der Gesamtwertung. Für



Dreikampf um die Spitze im zweiten Lauf: Morbidelli, Comini und Monje (v.l.) im tollen Fight

Comini könnte es noch dicker kommen: Wegen Budgetproblemen könnte die Saison bereits nach dem Rennen kommenden Wochenende am Salzburgring beendet sein!

Ansonsten zeigte das TCR-Feld im königlichen Park eine extrem starke Show mit Windschattenduellen und packendem Racing. Das Konzept der TCR, von der mit der TCR Asia ab August auch ein erster regionaler Ableger zur Anwendung kommt, erweist sich also als

durchaus erfolgreich. Da aber die TCR-Macher rund um Marcello Lotti schneller waren als viele Hersteller entsprechende Autos bauen konnten, ist das Feld im ersten Jahr noch recht überschaubar.

TCR-Golf im Testbetrieb

Derzeit sind JAS-Honda, Seat Leon Cup Racer und Onyx-Ford die einzigen «vollwertigen» TCR-Autos. Der auf der VLN-Version basierende Opel Astra OPC holte in den Händen von

Campos-Teamchef Fernando Monje in Monza aber bereits seinen ersten Podiumsplatz. Wie es mit einem TCR-Kundenprogramm bei Opel aussieht, ist offen. Der kommende Astra wäre eine perfekte Plattform, doch momentan denkt man höchstens an eine TCR-Version.

Bei VW ist man einige Schritte weiter. Diese Woche soll es einen Shake down geben, der Startschuss zu einem 3000 Testkilometer umfassenden Erprobungsprogramm ist – in



Doppelsieger: Morbidelli



Punkt geholt: Onyx-Ford

das übrigens auch Franz Engstler involviert ist.

Bei Audi ist eine TCR-Version des Audi S3 denkbar. Das Top-Run-Team werkelt bereits mit Unterstützung von STi an einem TCR-Subaru. Es tut sich also einiges im Hintergrund.

Und: Auch in Deutschland ist eine TCR-Serie möglich! Die Rechte sind zumindest vergeben – wenn eine entsprechende Serie startet, könnte das bereits 2016 im Rahmen des ADAC GT Masters der Fall sein. ♦